

D a h e i m.

[14691.]
Trotz unserer vielfach wiederholten Erklärung haben dennoch eine ganze Reihe von Handlungen Ueberträge gemacht.

Es würde überflüssig sein, hier nochmals auszuführen, daß bei einem derartigen Geschäfte ein voller Jahres-Credit das Höchste ist, was verlangt und gewährt werden kann. Wer überhaupt Urtheil über ein solches Geschäft hat, sieht das von selbst ein, wer das nicht hat, wird wenig nach Auseinandersetzungen fragen. Wir beschränken uns daher darauf, hier zu erklären:

- 1) Wo Ueberträge gemacht sind, sistiren wir die Fortsetzung, entweder sofort oder nach Umständen nach vorhergegangener Zahlungsaufforderung.
- 2) Unbedingt fallen alle Freieremplare weg.
- 3) Kleinere, durch Rechnungsdivergenzen verursachte Ueberträge sind selbstverständlich hierunter nicht verstanden. Ueberhaupt soll nach alter Gewohnheit so loyal wie möglich verfahren werden, aber feste Ordnung halten werden wir auch, weil sie eine Nothwendigkeit ist.

Leipzig, 15. Juni 1867.

Dahem-Expedition.

[14692.] Zu geneigten Aufträgen empfehlen wir unsere

Stahl- und Kupferdruckerei, Lithographische Druckerei, Galvanoplastische Anstalt

(Erzeugung von Patrizen und Matrizen in Kupfer-Verstählung von Kupferplatten) sowie unsere

Geographische Anstalt

zur Herstellung von Erd- und Himmelskarten in Zeichnung, Kupferstich oder Lithographie und Colorit

und sichern bei prompter Bedienung billigste Preise zu.

Weimar.

Landes-Industrie-Comptoir.

Die lithographische Anstalt

[14693.]

von **C. G r a d**

in Berlin, Johannisstr. 2,

empfehlte sich den Herren Verlegern zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten vom einfachsten schwarzen Kreide- und Federdruck bis zu dem vollendetsten Farbendruck (Oel- und Aquarellfarbendruck). Auch werden alle Arten von Accidenzarbeiten, Heiligenbilder, Albumblätter, feine Etiquetten, angefertigt und auf Verlangen Proben eingesendet.

Es wurde unter anderem in dieser Anstalt der bei Weiß in Constantinopel erschienene große Plan von Constantinopel in Farbendruck (mit sieben Farben) ausgeführt. Ueber Solidität der Arbeit, sowie billigste Preisnotirung werden die Herren G. Barthol und Mitscher & Köstler hier gern Auskunft ertheilen.

Meine Buchhändler-Papiere

[14694.] in bewährten, allbekanntesten 6 Sorten, lose und gebunden, bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

Proben stehen gratis zu Diensten.

Robert Hoffmann in Leipzig.

[14695.] P P.

Hierdurch erlaube ich mir die Bemerkung, dass ich (mit 2 kleinen Ausnahmen, die rechtzeitig erledigt wurden) zur letzten Ostermess-Abrechnung keine Zahlungsverbindlichkeiten gehabt habe*, und hiermit die Bitte zu verbinden, mich rechtzeitig auf Ihre Leipziger, resp. Berliner Auslieferungslisten setzen zu wollen, zu welcher Bitte ich mich um so mehr veranlasst fühle, als sehr häufig empfohlene, von Leipziger Lagern ausgelieferte Beischlüsse von denjenigen Handlungen, die mich mit Rechnungsverbindung beehrt haben, ohne Mehrrabatt und ohne Baarartikel zu sein, von den Herren Auslieferern dort gegen baar expedirt werden.

Der in dieser Weise entstehende Zinsverlust ist zu relativ, um unbeanstandet berechnet und erstattet zu werden. Ich glaube aber nicht unbescheiden zu sein, wenn ich das feststehende 1% Vergütung von Baarpaketen den befreundeten Handlungen in Rechnung bringe, ohne dass ich hiermit meinen aufrichtigen Dank für das allseitige Wohlwollen, das ich bei meinem neuen Unternehmen im Buchhandel erfahren habe, beeinträchtigen möchte.

Hochachtungsvoll u. ergebenst

Wittstock, im Juni 1867.

Herrmann Stein

in Firma: H. Stein's Buchhandlg.

*) Wird hiermit bestätigt.

Leipzig, 18. Juni 1867.

F. Volckmar.

[14696.] Zu Inseraten

empfehle ich den Herren Verlegern die seit 1. April d. J. hier selbst erscheinende:

„Neue Lübecker Zeitung.“

Inserationsgebühr für die 4spaltige Petitzeile 1½ Nfl. Lübed.

Friedr. Aschenfeldt.

[14697.] Zu Inseraten

empfehlen wir das alle vierzehn Tage in unserm Verlage erscheinende und sehr verbreitete

Correspondenzblatt

der deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und gerichtliche Psychologie,

herausgegeben von deren Vorstand

Med.-Rath Dr. Kelp, Reg.-Med.-Rath Dr. Eulenberg, San.-Rath Dr. Erlennmeyer, Director Dr. Otto.

Preis für die durchlaufende Zeile oder deren Raum 3 Sfl.

Recensionsexemplare werden an die Redaction obiger Zeitschrift durch uns besorgt.

Neuwied, den 18. Juni 1867.

Strüder'sche Buchhdlg.

[14698.] In meinem Verlage erscheint:

Liegnitzer Stadtblatt.

31. Jahrgang.

Auflage: pro II. Quart. 1867 2875.

Inserationspreis: die Zeile 1¼ Sfl.

Von

Bücher-Anzeigen

gewähre ich 33 1/3 % Rabatt, und ersuche um Insertions-Aufträge entweder direct oder durch eine der hiesigen Sortimentshandlungen.

Liegnitz.

G. Krumbhaar.

Kölnische Zeitung.

[14699.] Auflage 20,500.

Insertions-Gebühren pro Petitzeile oder Raum 2½ Sfl.; sog. Reclamen pro Zeile 10 Sfl.

Die Kölnische Zeitung findet, vermöge ihrer Richtung und journalistischen Bedeutung, weit über die Grenzen Preußens und des engeren Deutschlands hinaus in gebildeten Classen einen umfassenden Leserkreis und bietet somit, namentlich für literarische Anzeigen, ein äußerst wirksames Organ.

Die Unterzeichnete widmet der Besorgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlg.
in Köln.

[14700.] Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende politische Wochenschrift

„Silesia“,

das in Oesterr. Schlessien verbreitetste Blatt. Insertionsgebühr für die 5spalt. Zeile berechne mit 1 Nfl., mehrmalige Aufnahmen wesentlich billiger.

Teschchen, Juni 1867.

Karl Prochaska.

[14701.] Den Herren Verlegern empfehlen sich als besonders wirksam für Inserate aller Art:

Illustriertes Familien-Journal. 4 gesp.

Nonpareillezeile 5 Nfl.

Allgemeine Illustrirte Zeitung. 4 gesp.

Nonpareillezeile 3 Nfl.

Der Maschinenbauer. 3 gesp. Nonpareillezeile 2½ Nfl.

Inserate für vorstehende Zeitschriften können an A. H. Payne in Leipzig, Dresden, Wien, Berlin und Altona, an die Herren Haassenstein & Vogler in Hamburg und Wien, Jaeger'sche Buchhandlung und Daube & Co. in Frankfurt a. M., H. Engler und Eugen Fort in Leipzig, Jac. Türkheim in Hamburg, Rudolf Mosse in Berlin, sowie an alle Buchhandlungen gesandt werden. Beilagen werden 60,000 gegen eine Gebühr von 30 # verbreitet.

[14702.] Zu Inseraten

empfehle ich die wöchentlich in meinem Verlage erscheinenden

Kritischen Blätter

für

wissenschaftliche und practische Medicin

herausgegeben

von

Dr. Alexander Götschen.

Preis für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 2½ Nfl.

Leipzig.

Friedrich Fleischer.